

VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTS-AKADEMIEN

vwa. fulda



Studienhandbuch 2008/2009

Verwaltungs- und
Wirtschaftsakademie
Fulda



Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Fulda

Zweigakademie der
Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Wiesbaden e.V.

Geschäftsführer

Dipl. Wirtsch.-Ing. Frank Höhn

Verwaltungsleiterin

Petra Nietzel

Studienleiterin

Prof. Dr. Katrin Hesse

Internet

www.vwa-fulda.de



Geschäftsstelle VWA Fulda

auf dem Campus der Hochschule Fulda
Marquardstraße 35
Gebäude M
Raum M 123
36039 Fulda

Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 16:00 bis 18:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon: 0661 9640-281

Telefax: 0661 9640-252

E-Mail: info@vwa-fulda.de

Zentrale VWA Wiesbaden e.V.

Schiersteiner Straße 46
65187 Wiesbaden

Öffnungszeiten: werktags von 08:00 bis 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon: 0611 334659-70

Telefax: 0611 334659-79

E-Mail: info@vwa-wiesbaden.de

Inhalt

1. Aufstieg durch Wissen	1
2. Stimmen zum VWA-Studium	3
3. Dozentenverzeichnis der VWA Fulda	5
4. Studienorganisation und -gebühren	7
5. Studiengänge und -pläne	8
A. Der 6-semesterige Studiengang zum Wirtschaftsdiplom „Betriebswirt (VWA)“	8
1. Lehrprogramm	8
2. Credit-Points	10
B. Die 6-semesterigen Studiengänge zum Wirtschaftsdiplom „Betriebswirt (VWA)“ mit Studienschwerpunkt	12
1. Controlling	13
2. Finanzmanagement	15
3. Gesundheitsmanagement	17
4. Logistik	19
5. Marketing	21
6. Personalmanagement	23
7. Wirtschaftsinformatik	25
6. Zulassungsvoraussetzungen	27
7. Prüfungsordnung	27
8. Anerkennung von Studienzeiten und Studienleistungen	31
9. Gaststudium	31
10. MBA-Aufbaustudium für VWA-Absolventen	31
11. Geschäftsbedingungen	32
12. Antrag auf Zulassung zum Studium	33

1. Aufstieg durch Wissen: VWA

Die VWA Fulda dient der berufsbegleitenden Weiterbildung von Auszubildenden, Angestellten, Beamten und Selbständigen aus Wirtschaft und Verwaltung. Die im Beruf erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden im Wochenend- und Abendstudium an der Akademie auf universitärem Niveau vertieft und ergänzt.

Der erfolgreiche Abschluss eines 6-semesterigen Studiums an der VWA Fulda führt zum Erwerb des Wirtschaftsdiplooms der deutschen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien, die erreichbaren Abschlüsse lauten

Betriebswirt (VWA).

Im Verbund mit der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie in Wiesbaden und Gießen bietet die VWA Fulda ihren Studierenden im Rahmen des 6-semesterigen BWL-Studiums außerdem die folgenden Abschlüsse an:

- Betriebswirt (VWA) – Schwerpunkt Controlling**
- Betriebswirt (VWA) – Schwerpunkt Finanzmanagement**
- Betriebswirt (VWA) – Schwerpunkt Gesundheitsmanagement**
- Betriebswirt (VWA) – Schwerpunkt Logistik**
- Betriebswirt (VWA) – Schwerpunkt Marketing**
- Betriebswirt (VWA) – Schwerpunkt Personalmanagement**
- Betriebswirt (VWA) – Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik**

Die Dozenten der VWA Fulda sind Hochschulprofessoren und erfahrene, erfolgreiche Führungskräfte aus der Wirtschaftspraxis. Voraussetzungen für die Zulassung zu einem 6-semesterigen Studium ist eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens einjährige Berufspraxis. Abiturientinnen und Abiturienten können das 6-semesterige Studium bereits parallel zu einer kaufmännischen Berufsausbildung beginnen.

Das Prüfungsverfahren an der VWA Fulda wird studienbegleitend durchgeführt („Credit-Point-System“). Zum Abschluss einer jeden Lehrveranstaltungsreihe wird eine Klausur angeboten, die bei Bestehen zum Erwerb von Kreditpunkten führt. Aus den im Laufe des Studiums erreichten Kreditpunkten errechnet sich das Examensergebnis. Als weiterer Prüfungsbestandteil tritt im 6-semesterigen Studium die Anfertigung einer Diplomarbeit hinzu.

Ganz gleich, ob Sie im privaten oder im öffentlichen Sektor beschäftigt sind: Wenn Sie den beruflichen Aufstieg ins Auge fassen, dann müssen Sie außer einer soliden Berufsausbildung und einer hinreichenden Berufspraxis gründliche Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Recht vorweisen, um erfolgreich mit den Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen um Führungspositionen konkurrieren zu können. Genau dies bietet Ihnen ein Studium an der VWA Fulda: Die attraktive Möglichkeit, mit oder ohne Abitur, neben der Berufstätigkeit das für den beruflichen Fortschritt erforderliche Fach- und Führungswissen in einem straffen Studium auf Hochschulniveau zu erwerben.

1. Aufstieg durch Wissen: VWA

Kompakt- und Aufbaustudiengänge

Das modulare Konzept der VWA-Studiengänge ermöglicht auch das Angebot von zeitlich verkürzten Studiengängen. Dabei stehen den Student(inn)en im Verbund der VWA Wiesbaden/Gießen/Fulda praktisch alle Schwerpunktstudiengänge auch als Kompakt- und Aufbaustudiengänge zur Verfügung. Die entsprechenden Studienpläne sind im Studienhandbuch der VWA Wiesbaden und unter www.vwa-wiesbaden.de dokumentiert.

Das 4-semestrige Kompaktstudium erstreckt sich nicht über die vier Fachbereiche BWL, VWL, Recht und Quantitative Methoden, sondern weist eine deutlich stärkere Spezialisierung auf eine bestimmte Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaften auf. Voraussetzungen für die Zulassung zu 4-semestrigen Kompaktstudium ist eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens einjährige Berufspraxis. Im Kompaktstudium ist an der Stelle der Diplomarbeit eine Projektarbeit zu erstellen. Die Zulassung zu einem 3-semestrigen Aufbaustudium setzt ein abgeschlossenes Hochschulstudium voraus.

Die VWA: ein Angebot aus der Praxis für die Praxis

Ein Studium bei der VWA trägt der Tatsache Rechnung, dass sich die Anforderungen an die Beschäftigten in unterschiedlichen Branchen und betrieblichen Funktionen häufig deutlich voneinander unterscheiden: Die Akademie räumt ihren Studierenden die Möglichkeit ein, sich im Rahmen des BWL-Studiums für ein Schwerpunktfach zu entscheiden. Das Schwerpunktstudium erlaubt die inhaltliche Vertiefung ausgewählter Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre und erhöht den Praxisbezug, denn durch die Ausübung seines Wahlrechts ist es jedem einzelnen Studierenden möglich, das Studium gezielt auf sein jeweiliges oder angestrebtes berufliches Umfeld auszurichten.

Die VWA Fulda ist als Zweigakademie der gemeinnützigen VWA Wiesbaden Mitglied im Bundesverband Deutscher Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien e.V. Dieser sichert das Niveau der wissenschaftlichen Weiterbildung und legt Standards für die Zulassung und für die Studien- und Prüfungsordnungen fest. In Deutschland bestehen rund 100 VWA. Sie alle sind der Aufgabe verpflichtet, eine berufsbegleitende Weiterbildung auf einem Niveau sicherzustellen, das dem eines Hochschulstudiums vergleichbar ist.

Der Nutzen für das Unternehmen

Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind die Grundlage für Innovationskraft und dauerhaften Erfolg am Markt. Weiterbildung erfolgt dabei häufig in Wellenbewegungen: In guten Zeiten fehlt die Zeit, in schlechten das Geld. Ein berufsbegleitendes Studium auf Hochschulniveau bietet einen Ausweg aus dieser Zwickmühle. Im Werkzeugkasten moderner Personalentwicklungskonzepte ist es ein Angebot, um aussichtreiche Kandidatinnen und Kandidaten gezielt zu fördern, ihren Leistungswillen zu belohnen und zu testen. Dabei bietet der modulare Aufbau durch das Studium im Credit-Point-System viele Möglichkeiten, bei den Inhalten des Studiums und bei der Abschlussarbeit unmittelbar aus den Anforderungen aus der betrieblichen Praxis heraus Schwerpunkte zu setzen.

Rufen Sie uns an, kommen Sie zu uns. Die VWA Fulda berät und unterstützt Sie auf Ihrem Weg zum beruflichen Erfolg.

2. Stimmen zum VWA-Studium

„Bei den Unternehmen hoch geschätzte Einrichtung“

Die VWA ist nicht von ungefähr eine bei den Unternehmen hoch geschätzte Einrichtung. Die Absolventen sind bekannt dafür, dass sie in der beruflichen Praxis mit hervorragender Qualifikation und überdurchschnittlichem Leistungsvermögen überzeugen. Die VWAen sind unstrittig ein wichtiger Standortvorteil im deutschen Bildungsbereich und tragen damit zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei.

Dr. Dieter Hundt

Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Berlin

„Wir schätzen die hohe fachliche Qualität der VWA-Absolventen“

Der Wettbewerb fordert und fördert erfolgreiche Bildungsmodelle. Die VWAen sind ein gutes Beispiel für ein attraktives Angebot. Dies wird gewährleistet durch eine enge Verzahnung von beruflicher Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft. Innerhalb der IHK-Organisation schätzen wir die hohe fachliche Qualität der VWA-Absolventen.

Dr. Martin Wansleben

Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, Berlin

„Qualifikation ist das Zauberwort für langfristigen Erfolg“

Die VWAen zeigen auf eindrucksvolle Weise, dass eine fundierte wissenschaftliche Ausbildung nicht nur Hochschulabsolventen vorbehalten ist. Mit der Möglichkeit, den Master of Business Administration (MBA) im Ausland zu erwerben, leisten die Akademien im europäischen Kontext einen wichtigen Beitrag für die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Verwaltungsfachleute. Und qualifizierte junge Führungskräfte braucht der öffentliche Dienst dringend, denn der Wandel des öffentlichen Sektors vom Träger klassischer hoheitlicher Aufgaben hin zum Dienstleistungsmanagement für Staat und Gesellschaft erfordert flexible und kompetente Nachwuchskräfte mit umfassender Ausbildung. Hier ist Qualifikation das Zauberwort für langfristigen Erfolg.

Peter Heesen

Bundesvorsitzender des dbb beamtenbund und tarifunion, Berlin

„Fundierte Basis für die berufliche Entwicklung“

Praxisorientierte Weiterbildung ist das Herausragende, das wir an der Zusammenarbeit mit der VWA schätzen. Wir machen seit Jahren durchweg gute Erfahrungen. Die Absolventen der Studiengänge haben eine fundierte Basis für ihre berufliche Entwicklung im Unternehmen gelegt, wodurch ihnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten offen stehen. Dies wird durch Karrierewege ehemaliger Absolventen belegt.

Günther Fleig

Personalvorstand und Arbeitsdirektor der Daimler AG, Stuttgart

„Wissenschaftlich fundierte Grundlage“

Für mich war das VWA-Studium der beste Weg zu meinem selbst gesteckten Ziel, mir eine breite, wissenschaftlich fundierte Grundlage für meine berufliche Arbeit zu verschaffen.

Bernhard Walter

Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Telekom AG, Bonn

2. Stimmen zum VWA-Studium

„Berufsbegleitende Weiterbildung eröffnet gute Berufschancen“

Aus meiner praktischen Erfahrung kann ich nur bestätigen, dass die berufsbegleitende Weiterbildung den Fach- und Führungskräften aus Wirtschaft und Verwaltung, auch ohne Hochschulzugangsberechtigung, wichtige Qualifikationen vermittelt und gute Berufschancen eröffnet. Mehr denn je ist heute der Generalist gefragt, der ökonomisches und juristisches Wissen verbinden und übergreifende Zusammenhänge erfassen kann.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Papier
Präsident des Bundesverfassungsgerichtes, Karlsruhe

„Wissenschaftliche und praktische Ausbildung“

Insbesondere Führungskräfte müssen sich neuen Anforderungen stellen. Neben Fachkompetenz brauchen sie verstärkt Sozialkompetenz. Die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien haben durch Kontinuität und Qualität sowie die Verzahnung von wissenschaftlicher und praktischer Ausbildung einen festen Platz in unserem Ausbildungssystem gefunden.

Herbert Mai
Mitglied des Vorstandes und Arbeitsdirektor der Fraport AG, Frankfurt

„Aufwand lohnt sich“

Die VWAen überzeugen mit einer anspruchsvollen Ausbildung. Wirtschaft und Verwaltung schätzen die erfolgreichen Absolventen. Das hohe Niveau der Anforderungen und der berufsbegleitende Studienablauf kennzeichnen das VWA-Studium. Ein Aufwand, der sich lohnt und vom Arbeitgeber anerkannt wird. Die Bilanz zeigt, dass sich rund 80 Prozent der Absolventen beruflich verbessern konnten.

Dieter Althaus
Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, Erfurt

"Für mich war das Studium ein wichtiges Sprungbrett"

Für mich steht immer noch fest, dass das Studium mit ein wichtiges Sprungbrett in ein erfolgreiches Berufsleben war. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, diese Form der Fortbildung genutzt haben zu können, stellt sie für mich dadurch eine wichtige Ergänzung zu den übrigen Bildungsmöglichkeiten dar.

Horst Seehofer
Bundesminister, Berlin

„Die Akademien entlassen Generalisten, die gefragte Mitarbeiter sind“

Die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien entlassen Generalisten, die in der Kombination von Wissen und langjähriger Berufserfahrung gefragte Mitarbeiter sind. Und nicht zuletzt Mitarbeiter, die durch ihre Qualifikation die Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen und Einrichtungen, denen sie angehören, sichern.

Bärbel Dieckmann
Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

3. Dozentenverzeichnis der VWA Fulda

Die Studienleitung

Prof. Dr. Katrin Hesse
Hochschule Fulda
Studienleiterin

Die Dozenten

Prof. Dr. Dorit Bölsche
Hochschule Fulda
Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Erich Dörner
Hochschule Fulda
Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre

PD Dr. Thorsten Franz
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Fachgebiet: Rechtswissenschaft

RiLG Dr. Philipp Gescher
Richter am Landgericht Fulda
Fachgebiet: Rechtswissenschaft

Prof. Dr. Markus Göldenboth
Hochschule Fulda
Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Peter Haller
Hochschule Fulda
Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Lothar Hans
Hochschule Fulda
Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre

Dipl.-Inf. Michael Heinz
Fachgebiet: Quantitative Methoden

Dipl.-Inf. (FH) Christian Heutger
PSW Group
Fachgebiet: Quantitative Methoden

Prof. Dr. Konrad Hillebrand
Hochschule Fulda
Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Michael Huth
Hochschule Fulda
Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre

3. Dozentenverzeichnis der VWA Fulda

Prof. Dr. Bernhard Jestaedt

Richter am Bundesgerichtshof a.D.
Fachgebiet: Rechtswissenschaft

Dipl.-BW. Dennis Lindenberg

Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre

Dr. Bettina Müller

Anwalts- und Notariatskanzlei Dr. Hohmann · Dr. Schlitt
Fachgebiet: Rechtswissenschaft

Dr. Patrick Liesching

Richter am Landgericht
Fachgebiet: Rechtswissenschaft

Prof. Achim Opel

Hochschule Fulda
Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Alexander Osipowicz

Hochschule Fulda
Fachgebiet: Quantitative Methoden

Prof. Dr. Dagmar Preißing

Hochschule Fulda
Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre

Dipl.-BW (BA) Sandra Röder

Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Lutz H. Schminke

Hochschule Fulda
Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre

Dr. Lothar Schöppner

Direktor des Marianum Fulda
Fachgebiet: Quantitative Methoden

Prof. Dr. Jochen Schürmann

Hochschule Fulda
Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Hans-Otto Wahl

Hochschule Fulda
Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre

Dipl.-Ök. Dorothea Watzlaw

Justus-Liebig-Universität Gießen
Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre

4. Studienorganisation und -gebühren

Semesterzeiten

Wintersemester: Anfang September bis Ende Februar

Sommersemester: Anfang März bis Ende Juli

Vorlesungszeiten

Werktags: 18:00 bis 19:30 Uhr
+ 19:45 bis 21:15 Uhr

Samstags: 08:30 bis 10:00 Uhr
+ 10:15 bis 11:45 Uhr
+ ggf. 12:00 bis 13:30 Uhr

Den jeweils aktuellen Zeitplan erhalten die Studierenden rechtzeitig vor Semesterbeginn.

Studienort

Fachhochschule Fulda, Marquardstraße 35, 36039 Fulda (Lageplan im Umschlag)

Studienausweis

Zur Teilnahme an den Vorlesungen und Klausuren der VWA Fulda ist nur berechtigt, wer einen gültigen, auf seinen Namen ausgestellten Studienausweis vorweisen kann.

Studien- und Prüfungsgebühren

In den 6-semestrigen Studiengängen betragen die Studiengebühren 660,- Euro je Semester oder 114,- Euro je Monat bei Teilnahme am monatlichen Bankeinzugsverfahren. Die Kosten der Bereitstellung und Vervielfältigung von Manuskripten und Begleitunterlagen sind in den Studiengebühren eingeschlossen. Ebenfalls eingeschlossen sind die Kosten der Klausuren, die zum Erwerb von Kreditpunkten im Rahmen des studienbegleitenden Prüfungsverfahrens führen (Credit-Point-System).

Die Prüfungsgebühren betragen in den 6-semestrigen Studiengängen 300,- Euro. Sie werden einmalig zum Abschluss des Studiums fällig und dienen ausschließlich der Deckung der Kosten, die durch die abschließenden Prüfungsbestandteile (Diplomarbeit und mündliche Prüfung) verursacht werden.

Förderungsmöglichkeiten

Über die Förderung der beruflichen Fortbildung informieren die zuständigen Arbeitsämter. Für junge Leute ist eine Übernahme der Studiengebühren im Rahmen der „Begabtenförderung Berufliche Bildung“ möglich, wenn sie bei Aufnahme in das Programm noch keine 25 Jahre alt sind und ihre Berufsausbildung mit einer Note abgeschlossen haben, die besser als „gut“ (2,0) ist. Auskünfte erteilen die Industrie- und Handelskammern.

Steuervergünstigungen

Die Aufwendungen für das VWA-Studium werden als abzugsfähige Werbungskosten bei der Berechnung der Lohn- und Einkommensteuer anerkannt, soweit sie vom Studierenden selbst und nicht vom Arbeitgeber oder einer anderen Seite getragen werden.

5. Studiengänge und -pläne

A. Der 6-semestrige Studiengang zum Wirtschaftsdiplom „Betriebswirt (VWA)“

1. Lehrprogramm

Semester	Fachbereich	Fach	Stundenzahl
Erstes Semester	BWL	Buchführung	24
	BWL	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	(P) 24
	BWL	Kosten- und Leistungsrechnung	24
	VWL	Mikroökonomie	(P) 24
	Recht	Wirtschaftsrecht I	24
	QM	Grundlagen der Informationsverarbeitung	24
	QM	Wirtschaftsmathematik I	24

Semester	Fachbereich	Fach	Stundenzahl
Zweites Semester	BWL	Bilanzen I	(P) 24
	BWL	Controlling I	24
	BWL	Marketing I	24
	VWL	Makroökonomie	(P) 24
	Recht	Wirtschaftsrecht II	24
	QM	Informationsmanagement	24
	QM	Wirtschaftsmathematik II	24

Semester	Fachbereich	Fach	Stundenzahl
Drittes Semester	BWL	Bilanzen II	24
	BWL	Finanzierung & Investition I	(P) 24
	BWL	Marketing II	24
	VWL	Einführung in die Wettbewerbspolitik	24
	VWL	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	24
	Recht	Handels- und Gesellschaftsrecht	24
	QM	Statistik	24

Semester	Fachbereich	Fach	Stundenzahl
Viertes Semester	BWL	Betriebliche Steuerlehre	(P) 24
	BWL	Einführung in die Logistik	24
	BWL	Finanzierung & Investition II	24
	BWL	Personalmanagement I	24
	VWL	Finanzwissenschaften I	24
	Recht	Gewerblicher Rechtsschutz	24
	QM	Anwendung von MS-Office in der BWL	24

5. Studiengänge und -pläne

Semester	Fachbereich	Fach	Stundenzahl
Fünftes Semester	BWL	Controlling II	24
	BWL	Int. Rechnungslegung	24
	BWL	Personalmanagement II	24
	BWL	Produktionslogistik	24
	VWL	Finanzwissenschaften II	24
	VWL	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	24
	Recht	Arbeitsrecht	24

Semester	Fachbereich	Fach	Stundenzahl
Sechstes Semester	BWL	Internationales Management	24
	VWL	Geld- und Währungspolitik	24
	Recht	Öffentliches Recht	24

Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	912
---	------------

Wie aus der obigen Aufstellung ersichtlich ist, umfasst das Lehrprogramm insgesamt 38 24-stündige Veranstaltungsreihen, von denen 18 der Betriebswirtschaftslehre, 8 der Volkswirtschaftslehre und je 6 den Fachbereichen Rechtswissenschaften und Quantitative Methoden zuzurechnen sind.

Zum Ende einer jeden Veranstaltungsreihe kann – in der Regel durch die erfolgreiche Teilnahme an einer 90-minütigen Klausur – ein Leistungsnachweis erworben werden. Sämtliche während des Studiums erworbenen Leistungsnachweise werden mit je 6 Kreditpunkten („Credit-Points“) bewertet und dem Konto des jeweiligen Studierenden gutgeschrieben.

Im Rahmen der Examensprüfung zum Wirtschaftsdiplom (Studienbegleitendes Prüfungsverfahren) gelten die Teilprüfungen in den einzelnen Fachbereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaften und Quantitative Methoden als bestanden, wenn im Laufe des Studiums wenigstens die im folgenden angegebenen Mindestzahlen an Kreditpunkten („Mindestcredits“) erbracht worden sind. Insgesamt sind wenigstens 114 Kreditpunkte (= 19 Leistungsnachweise) zu erbringen.

5. Studiengänge und -pläne

2. Credit-Points - Betriebswirt (VWA)

a) Betriebswirtschaftslehre
Mindestcredits: 54

Leistungsnachweis	Credits
Betriebliche Steuerlehre	6 P
Bilanzen I	6 P
Bilanzen II	6
Buchführung	6
Controlling I	6
Controlling II	6
Einführung in die BWL	6 P
Einführung in die Logistik	6
Finanzierung & Investition I	6 P
Finanzierung & Investition II	6
Int. Rechnungslegung	6
Internationales Management	6
Kosten- und Leistungsrechnung	6
Marketing I	6
Marketing II	6
Personalmanagement I	6
Personalmanagement II	6
Produktionslogistik	6
SUMME:	108

P = Pflichtklausur
(muss bestanden sein)

b) Volkswirtschaftslehre
Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Einf. in die Wettbewerbspolitik	6
Finanzwissenschaft I	6
Finanzwissenschaft II	6
Geld- und Währungspolitik	6
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	6
Internat. Wirtschaftsbeziehungen	6
Makroökonomie	6 P
Mikroökonomie	6 P
SUMME:	48

c) Rechtswissenschaft
Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Arbeitsrecht	6
Gewerblicher Rechtsschutz	6
Handels- und Gesellschaftsrecht	6
Öffentliches Recht	6
Wirtschaftsrecht I	6
Wirtschaftsrecht II	6
SUMME:	36

d) Quantitative Methoden
Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Anwend.von MS-Office in der BWL ..	6
Grundl. der Informationsverarbeit.	6
Informationsmanagement	6
Statistik	6
Wirtschaftsmathematik I	6
Wirtschaftsmathematik II	6
SUMME:	36

5. Studiengänge und -pläne

Die Prüfungsnoten in den einzelnen Fachbereichen (BWL, VWL, Recht und Quantitative Methoden) errechnen sich wie im folgenden Beispiel dargelegt. In die Wertung kommen stets nur die Leistungsnachweise mit den besten Zensuren bis zum Erreichen der geforderten Mindestzahl an Credits. Die als solche ausgewiesenen „Pflichtklausuren“ müssen bestanden sein, die dazugehörigen Leistungsnachweise gehen aber nicht zwingend in die Wertung ein.

Beispiel für die Bildung einer Prüfungsnote

hier: Fachbereich Betriebswirtschaftslehre

Leistungs- nachweis	Credits (C)	Note (N)	Produkt (C x N)
Controlling II	6	1,3	7,8
Kosten- und Leistungsrechnung	6	1,7	10,2
Einführung in die BWL	6	1,7	10,2
Marketing II	6	2,0	12,0
Finanzmanagement I	6	2,3	13,8
Bilanzen II	6	2,3	13,8
Buchführung	6	3,0	18,0
Controlling I	6	3,3	19,8
Bilanzanalyse	6	3,7	22,2
Zwischensumme:	54		127,8
Note: (127,8 : 54)			2,3

Bildung der Gesamtnote:

Betriebswirt (VWA)	
Betriebswirtschaftslehre	30 %
Volkswirtschaftslehre	20 %
Rechtswissenschaft	15 %
Quantitative Methoden	5 %
Diplomarbeit	30 %

5. Studiengänge und -pläne

B. Die 6-semesterigen Studiengänge zum Wirtschaftsdiplom „Betriebswirt (VWA)“ mit Studienschwerpunkt

Im Verbund mit den Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien Wiesbaden und Gießen bietet die VWA Fulda ihren Studierenden die Möglichkeit, sich im Rahmen des Studiums zum Wirtschaftsdiplom „Betriebswirt (VWA)“ durch die Entscheidung für ein Wahlfach (Studienschwerpunkt) auf eine bestimmte Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre zu spezialisieren.

Zur Auswahl stehen acht Studienschwerpunkte:

- 1. Controlling**
- 2. Finanzmanagement**
- 3. Gesundheitsmanagement**
- 4. Logistik**
- 5. Marketing**
- 6. Personalmanagement**
- 7. Wirtschaftsinformatik**

Im Studium mit einem Studienschwerpunkt tritt zu den vier Fachbereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft und Quantitative Methoden jeweils ein fünfter (Wahl-)Fachbereich hinzu. Ergänzend zu dem Basis-Lehrprogramm des Studienganges „Betriebswirt (VWA)“ (siehe 5. A. 1.) werden besondere Wahlfach-Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Wahlfach-Kreditpunkte erworben werden können.

Bei der Entscheidung für ein Studium mit Studienschwerpunkt ist zu beachten:

- Die Wahlfach-Lehrveranstaltungen finden zum Teil nicht an der VWA Fulda sondern an der VWA Gießen oder an der VWA Wiesbaden statt. Studienorte sind folglich die Universität Gießen, die Fachhochschule Wiesbaden oder (für den Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik) die Universität Mainz.
- Da aber auch das Studium in einem Schwerpunktfach auf den Studienprogramm das Basisstudiums aufbaut, findet der weitaus überwiegende Teil der Vorlesungen an der Hochschule Fulda statt.
- Terminüberschneidungen mit Lehrveranstaltungen der VWA Fulda lassen sich nicht immer vermeiden, so dass ggf. auf den Besuch einzelner Veranstaltungen aus dem Basis-Lehrprogramm und den Erwerb der entsprechenden Credits verzichtet oder in ein anderes Semester verschoben werden muss.

Im Folgenden ist dargelegt, welche Lehrveranstaltungen die sieben zur Wahl stehenden Studienschwerpunkte bilden und wie sich durch die Entscheidung für einen dieser Studienschwerpunkte die Leistungsanforderungen im studienbegleitenden Prüfungsverfahren (Credit-Point-System) gegenüber dem Studium ohne Studienschwerpunkt verändern.

5. Studiengänge und -pläne

1. Studienschwerpunkt Controlling

Basis-Lehrprogramm

Das Studium mit einem Schwerpunktfach baut auf den Studienprogramm des Basisstudiums auf, setzt darin Schwerpunkte und ergänzt es um spezifische Veranstaltungen im Wahlfach-Lehrprogramm. Das Basisstudium umfasst alle Veranstaltungen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechtswissenschaft und Quantitative Methoden. **Auch bei einem Studium mit einem Wahlfach findet daher der weitaus überwiegende Teil der Vorlesungen an der Hochschule Fulda statt.**

Wahlfach-Lehrprogramm

Lehrveranstaltung		Stundenzahl	Studienort
Controlling I	(P)	24	Fulda
Controlling II	(P)	24	Fulda
Controllinginstrumente		24	Gießen
Modernes Kostenmanagement		24	Gießen
Risikomanagement		24	Gießen
Unternehmensbewertung		24	Gießen

Das **CONTROLLING** unterstützt die Unternehmensführung bei der Planung, Steuerung und Kontrolle von Organisationen, Prozessen oder Projekten und stellt die dafür erforderliche Informationen bereit. Ziel ist die Sicherung der Wirtschaftlichkeit in allen betrieblichen Teilbereichen. Die spezifische Controllingfunktion besteht in der Koordination der betriebswirtschaftlichen Führungsteilsysteme.

Ziel des Studiums im Wahlfach Controlling ist der zielgerichteten Einsatz von Controllinginstrumenten. Darunter sind typischerweise Koordinationsinstrumente zu verstehen, wie z.B. Verrechnungspreise, Budgets, Erfolgsprämien, Kostenallokationen, etc. Insbesondere wird auch die Kosten- und Leistungsrechnung unter dem Aspekt behandelt, dass sie Informationen zur Lösung von Planungsproblemen bereitstellen soll. Dabei sind die resultierenden Entscheidungen (z. B. über ein kostenoptimales Produktionsprogramm) im Allgemeinen nicht allein mit Kostenkriterien zu beurteilen.

Warum sollten Sie Controlling studieren? Eine einfache und zugleich überzeugende Antwort auf diese Frage ist der Hinweis auf den Stellenmarkt der Frankfurter Allgemeine Zeitung. Zu keiner betriebswirtschaftlichen Funktion werden so viele Stellen ausgeschrieben wie zum Controlling. Ihre beruflichen Aussichten als Controller sind also sehr gut. Zudem bietet das Fach die Möglichkeit, sich mit interessanten und vor allem praxisrelevanten betriebswirtschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

5. Studiengänge und -pläne

Credit-Points – Schwerpunkt Controlling:

a) Betriebswirtschaftslehre

Mindestcredits: 30

Leistungsnachweis	Credits
Betriebliche Steuerlehre	6
Bilanzen I	6 P
Bilanzen II	6
Buchführung	6
Einführung in die BWL	6 P
Einführung in die Logistik	6
Finanzierung & Investition I	6
Finanzierung & Investition II	6
Int. Rechnungslegung	6
Internationales Management	6
Kosten- und Leistungsrechnung	6
Marketing I	6
Marketing II	6
Personalmanagement I	6
Personalmanagement II	6
Produktionslogistik	6
SUMME:	96

b) Volkswirtschaftslehre

Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Einf. in die Wettbewerbspolitik	6
Finanzwissenschaft I	6
Finanzwissenschaft II	6
Geld- und Währungspolitik	6
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	6
Internat. Wirtschaftsbeziehungen	6
Makroökonomie	6 P
Mikroökonomie	6 P
SUMME:	48

c) Rechtswissenschaft

Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Arbeitsrecht	6
Gewerblicher Rechtsschutz	6
Handels- und Gesellschaftsrecht	6
Öffentliches Recht	6
Wirtschaftsrecht I	6
Wirtschaftsrecht II	6
SUMME:	36

d) Quantitative Methoden

Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Anwend. von MS-Office in der BWL	6
Grundl. der Informationsverb.	6
Informationsmanagement	6
Statistik	6
Wirtschaftsmathematik I	6
Wirtschaftsmathematik II	6
SUMME:	36

e) Controlling

Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Controlling I	6 P
Controlling II	6 P
Controllinginstrumente	6
Modernes Kostenmanagement	6
Risikomanagement	6
Unternehmensbewertung	6
SUMME:	36

P = Pflichtklausur

(muss bestanden sein)

Bildung der Gesamtnote im Studium mit Schwerpunkt Controlling:

Betriebswirtschaftslehre	20%	Quantitative Methoden	5%
Volkswirtschaftslehre	15%	Controlling	15%
Rechtswissenschaft	15%	Diplomarbeit	30%

5. Studiengänge und -pläne

2. Studienschwerpunkt Finanzmanagement

Basis-Lehrprogramm

Das Studium mit einem Schwerpunktfach baut auf den Studienprogramm des Basisstudiums auf, setzt darin Schwerpunkte und ergänzt es um spezifische Veranstaltungen im Wahlfach-Lehrprogramm. Das Basisstudium umfasst alle Veranstaltungen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechtswissenschaft und Quantitative Methoden. **Auch bei einem Studium mit einem Wahlfach findet daher der weitaus überwiegende Teil der Vorlesungen an der Hochschule Fulda statt.**

Wahlfach-Lehrprogramm

Lehrveranstaltung		Stundenzahl	Studienort
Finanzierung & Investition I	(P)	24	Fulda
Finanzierung & Investition II	(P)	24	Fulda
Bilanzanalyse		24	Wiesbaden
Handels- versus Steuerbilanz		24	Wiesbaden
Internationale Bilanzierungsrichtlinien		24	Wiesbaden
Konzernrechnungslegung		24	Wiesbaden
Unternehmensbewertung		24	Wiesbaden

Das **FINANZMANAGEMENT** umfasst die Gestaltung des gesamten Entscheidungsrahmens, der sich auf die Planung, Beschaffung, Verwaltung und Disposition von Finanzmitteln bezieht. Es erstreckt sich folglich über die betrieblichen Funktionen Finanzwirtschaft, Internes und Externes Rechnungswesen sowie Financial Controlling und beschäftigt sich unter anderem mit Fragestellungen wie: Welches sind die maßgeblichen Determinanten einer Finanzplanung? Wie ist die Vorteilhaftigkeit alternativer Investitionen zu beurteilen? Welche Möglichkeiten der Finanzierung stehen offen? Mit welchen Werten sind Vermögen und Schulden der Unternehmung im Jahresabschluss, bilanzanalytisch oder im Rahmen einer Unternehmensbewertung anzusetzen? Was ist ein Cash-Flow, in welchem Zusammenhang spricht man von „Rentabilität“ und wie sind diese und andere Größen und Kennziffern zu interpretieren?

Von zentraler Bedeutung für das Finanzmanagement ist das gesamte „Zahlenwerk“ des Unternehmens. Kenntnisse auf den Gebieten Finanzbuchhaltung, Bilanzierung und Kosten- und Leistungsrechnung zählen somit zum „Handwerkszeug“ des Finanzmanagers. Folglich bauen die weiterführenden Lehrveranstaltungen des Wahlfachs Finanzmanagement inhaltlich auf dem Wissen auf, welches im Rahmen des Basis-Lehrprogramms vermittelt wird.

5. Studiengänge und -pläne

Credit-Points – Schwerpunkt Finanzmanagement:

a) Betriebswirtschaftslehre Mindestcredits: 30

Leistungsnachweis	Credits
Betriebliche Steuerlehre	6
Bilanzen I	6 P
Bilanzen II	6
Buchführung	6
Controlling I	6
Controlling II	6
Einführung in die BWL	6 P
Einführung in die Logistik	6
Int. Rechnungslegung	6
Internationales Management	6
Kosten- und Leistungsrechnung	6
Marketing I	6
Marketing II	6
Personalmanagement I	6
Personalmanagement II	6
Produktionslogistik	6
SUMME:	96

b) Volkswirtschaftslehre Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Einf. in die Wettbewerbspolitik	6
Finanzwissenschaft I	6
Finanzwissenschaft II	6
Geld- und Währungspolitik	6
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	6
Internat. Wirtschaftsbeziehungen	6
Makroökonomie	6 P
Mikroökonomie	6 P
SUMME:	48

c) Rechtswissenschaft Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Arbeitsrecht	6
Gewerblicher Rechtsschutz	6
Handels- und Gesellschaftsrecht	6
Öffentliches Recht	6
Wirtschaftsrecht I	6
Wirtschaftsrecht II	6
SUMME:	36

d) Quantitative Methoden Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Anwend. von MS-Office in der BWL	6
Grundl. der Informationsverb.	6
Informationsmanagement	6
Statistik	6
Wirtschaftsmathematik I	6
Wirtschaftsmathematik II	6
SUMME:	36

e) Finanzmanagement Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Bilanzanalyse	6
Finanzierung & Investition I	6 P
Finanzierung & Investition II	6 P
Handels- versus Steuerbilanz	6
Internat. Bilanzierungsrichtlinien	6
Konzernrechnungslegung	6
Unternehmensbewertung	6
SUMME:	42

**P = Pflichtklausur
(muss bestanden sein)**

Bildung der Gesamtnote im Studium mit Schwerpunkt Finanzmanagement:

Betriebswirtschaftslehre	20%	Quantitative Methoden	5%
Volkswirtschaftslehre	15%	Finanzmanagement	15%
Rechtswissenschaft	15%	Diplomarbeit	30%

5. Studiengänge und -pläne

3. Studienschwerpunkt Gesundheitsmanagement

Das Studium mit einem Schwerpunktfach baut auf den Studienprogramm des Basisstudiums auf, setzt darin Schwerpunkte und ergänzt es um spezifische Veranstaltungen im Wahlfach-Lehrprogramm. Das Basisstudium umfasst alle Veranstaltungen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechtswissenschaft und Quantitative Methoden. **Auch bei einem Studium mit einem Wahlfach findet daher der weitaus überwiegende Teil der Vorlesungen an der Hochschule Fulda statt.**

Lehrveranstaltung im Wahlfach		Stundenzahl	Studienort
Gesundheitsökonomie I	(P)	24	Wiesbaden
Gesundheitsökonomie II		24	Wiesbaden
Krankenhausfinanzierung I	(P)	24	Wiesbaden
Krankenhausfinanzierung II		24	Wiesbaden
Krankenhausrecht		24	Wiesbaden
Personalmanagement im Gesundheitswesen I		24	Wiesbaden
Personalmanagement im Gesundheitswesen II		24	Wiesbaden
Rechnungswesen im Krankenhaus	(P)	24	Wiesbaden
Rehabilitations- und Pflegeversicherungsrecht		16	Wiesbaden
Unternehmensführung und Controlling im Gesundheitswesen I		24	Wiesbaden
Unternehmensführung und Controlling im Gesundheitswesen II		24	Wiesbaden

Auszug aus der Stellungnahme der Hessischen Krankenhausgesellschaft e.V. zum berufsbegleitenden Studium an der VWA Wiesbaden:

„Trotz aller gegenwärtigen Schwierigkeiten und Sparmaßnahmen gehört das Gesundheitswesen weltweit zu den besonders zukunftsträchtigen Wirtschaftszweigen. Nicht zuletzt der zunehmende Zwang zur Kostenkontrolle hat dazu geführt, dass sich dort die Anforderungen an Beschäftigten in den vergangenen Jahren deutlich verändert haben: Gefragt sind – neben den klassischen Qualifikationen – mehr und mehr auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten. Die beruflichen Perspektiven in diesen Sektoren verbessern sich mit einem erfolgreich an der VWA Wiesbaden abgeschlossenen Studium deutlich. Die mit den Absolventinnen und Absolventen der Akademie gemachten Erfahrungen bestätigen dies eindrucksvoll.“

Auszug aus der Stellungnahme der Landesverbände der Privatkrankenanstalten in Hessen und Rheinland-Pfalz e.V.:

„Fachkräfte, die das VWA-Studium erfolgreich absolviert haben, werden gegenüber anderen Bewerbern bei sonst gleichen Voraussetzungen in der Regel bevorzugt eingestellt. Bei der Besetzung von Positionen der mittleren und oberen Führungsebene werden genau diejenigen Zusatzqualifikationen erwartet, die in den von der VWA Wiesbaden angebotenen Studiengängen vermittelt werden. Auch und insbesondere für Absolventinnen und Absolventen einer nichtkaufmännischen Berufsausbildung werden mit einem solchen Studium die Aussichten am Arbeitsmarkt signifikant verbessert.“

5. Studiengänge und -pläne

Credit-Points – Schwerpunkt Gesundheitsmanagement:

a) Betriebswirtschaftslehre

Mindestcredits: 30

Leistungsnachweis	Credits
Betriebliche Steuerlehre	6
Bilanzen I	6 P
Bilanzen II	6
Buchführung	6
Controlling I	6
Controlling II	6
Einführung in die BWL	6 P
Einführung in die Logistik	6
Finanzierung & Investition I	6
Finanzierung & Investition II	6
Int. Rechnungslegung	6
Internationales Management	6
Kosten- und Leistungsrechnung	6
Marketing I	6
Marketing II	6
Personalmanagement I	6
Personalmanagement II	6
Produktionslogistik	6
SUMME:	108

b) Volkswirtschaftslehre

Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Einf. in die Wettbewerbspolitik	6
Finanzwissenschaft I	6
Finanzwissenschaft II	6
Geld- und Währungspolitik	6
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	6
Internat. Wirtschaftsbeziehungen	6
Makroökonomie	6 P*
Mikroökonomie	6 P*
SUMME:	48

P=Pflichtklausur (muss bestanden sein)

P* = Mikro- oder Makroökonomie

c) Rechtswissenschaft

Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Arbeitsrecht	6
Gewerblicher Rechtsschutz	6
Handels- und Gesellschaftsrecht	6
Öffentliches Recht	6
Wirtschaftsrecht I	6
Wirtschaftsrecht II	6
SUMME:	36

d) Quantitative Methoden

Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Anwend. von MS-Office in der BWL	6
Grundl. der Informationsverarbeit.	6
Informationsmanagement	6
Statistik	6
Wirtschaftsmathematik I	6
Wirtschaftsmathematik II	6
SUMME:	36

e) Gesundheitsmanagement

Mindestcredits: 30

Leistungsnachweis	Credits
Gesundheitsökonomie I	6 P
Gesundheitsökonomie II	6
Krankenhausfinanzierung I	6 P
Krankenhausfinanzierung II	6
Krankenhausrecht	6
Personalmanagement im GW I	6
Personalmanagement im GW II	6
Rechnungswesen im Krankenhaus ..	6 P
Reha- & Pflegeversicherung	4
Unt.führung & Controlling im GW I	6
Unt.führung & Controlling im GW II ..	6
SUMME:	64



Bildung der Gesamtnote im Schwerpunkt Gesundheitsmanagement:

Betriebswirtschaftslehre	15%	Quantitative Methoden	5%
Volkswirtschaftslehre	15%	Gesundheitsmanagement	20%
Rechtswissenschaft	15%	Diplomarbeit	30%

5. Studiengänge und -pläne

4. Studienschwerpunkt Logistik

Lehrveranstaltung im Wahlfach-Lehrprogramm		Stundenzahl	Studienort
Außenhandelsmanagement		24	Fulda
Fallstudien Logistik	(P)	24	Fulda
Produktionslogistik	(P)	24	Fulda
Supply Chain Management	(P)	24	Fulda
Zukunftstechnologien in der Logistik		24	Fulda
Management von IV-Projekten		24	Wiesbaden

Die **LOGISTIK** ist Lehre der ganzheitlichen Planung, Steuerung, Durchführung, Bereitstellung, Optimierung und Kontrolle von Prozessen der Ortsveränderung von Gütern, Daten, Energie und Personen sowie der notwendigen Transportmittel selbst. Die Logistik stellt für Gesamt- und Teilsysteme in Unternehmen, Konzernen, Netzwerken und virtuellen Unternehmen kunden- und prozessorientierte Lösungen bereit. Logistik verbindet die betrieblichen Bereiche der Produktion, Lagerung und Transportwesen. Die elektronische Datenverarbeitung treibt die Integration dieser Systeme und die Zusammenfassung dieser Bereiche in einer gemeinsamen Strategie voran.

Wer die Herausforderung Logistik annimmt, muss lernen, in Prozessen zu denken. In der Regel ist viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Die Optimierung der Abläufe im laufenden Betrieb oder bei der Konzeption neuer Wertschöpfungsketten stellt hohe Anforderungen. Der Dialog mit den verschiedenen Akteuren im Unternehmen und außerhalb verlangt ein solides Fachwissen über die Abläufe. Neben dem betriebswirtschaftlichen Grundlagen spielen dabei auch Kenntnisse aus der Volkswirtschaft und dem Außenhandelsmanagement eine Rolle, ohne die das Agieren auf internationalen Märkten erschwert wird.

Das Studienprogramm im Wahlfach Logistik baut auf dem Basis-Lehrprogramm der VWA Fulda auf und stellt damit einen branchenübergreifenden Austausch mit dem "Blick über den Tellerrand" in die angrenzenden betrieblichen Bereiche / Schwerpunktfächer sicher, ohne den moderne Logistikkonzepte nicht umzusetzen sind.

Das Wahlfach-Lehrprogramm Logistik der VWA Fulda wird zum Wintersemester 2008/2009 neu aufgelegt. Die Inhalte und Bezeichnung der Lehrveranstaltungen im Wahlfach-Bereich sowie die Festlegung der Pflichtklausuren können sich noch ändern. Die VWA-Studiengänge beginnen mit dem gemeinsamen Basisprogramm in den Bereichen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechtswissenschaft und Quantitative Methoden. Um dem spezifischen Bedarf der Logistik-Branche entgegen zu kommen, wird die VWA Fulda einen Vorschlag für eine Fächerkombination bzw. einen Stundenplan erstellen, der nur Abendtermine enthält. Weitere Informationen werden in den Lehrprogrammen der jeweiligen Semester veröffentlicht.

5. Studiengänge und -pläne

Credit-Points – Schwerpunkt Logistik

a) Betriebswirtschaftslehre Mindestcredits: 30

Leistungsnachweis	Credits
Betriebliche Steuerlehre	6
Bilanzen I	6 P
Bilanzen II	6
Buchführung	6
Controlling I	6
Controlling II	6
Einführung in die BWL	6 P
Finanzierung & Investition I	6
Finanzierung & Investition II	6
Int. Rechnungslegung	6
Internationales Management	6
Kosten- und Leistungsrechnung	6
Marketing I	6
Marketing II	6
Personalmanagement I	6
Personalmanagement II	6
SUMME:	96

b) Volkswirtschaftslehre Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Einf. in die Wettbewerbspolitik	6
Finanzwissenschaft I	6
Finanzwissenschaft II	6
Geld- und Währungspolitik	6
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	6
Internat. Wirtschaftsbeziehungen	6
Makroökonomie	6 P
Mikroökonomie	6 P
SUMME:	48

c) Rechtswissenschaft Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Arbeitsrecht	6
Gewerblicher Rechtsschutz	6
Handels- und Gesellschaftsrecht	6
Öffentliches Recht	6
Wirtschaftsrecht I	6
Wirtschaftsrecht II	6
SUMME:	36

d) Quantitative Methoden Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Anwend. von MS-Office in der BWL	6
Grundl. der Informationsverarbeit.	6
Informationsmanagement	6
Statistik	6
Wirtschaftsmathematik I	6
Wirtschaftsmathematik II	6
SUMME:	36

e) Logistik Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Außenhandelsmanagement	6
Fallstudien Logistik	6 P
Management von IV-Projekten	6
Produktionslogistik	6 P
Supply Chain Management	6 P
Zukunftstechnologien in der Logistik	6
SUMME:	36

P = Pflichtklausur
(muss bestanden sein)

Bildung der Gesamtnote im Studium mit Schwerpunkt Logistik

Betriebswirtschaftslehre	15%	Quantitative Methoden	5%
Volkswirtschaftslehre	15%	Logistik	20%
Rechtswissenschaft	15%	Diplomarbeit	30%

5. Studiengänge und -pläne

5. Studienschwerpunkt Marketing

Basis-Lehrprogramm

Das Studium mit einem Schwerpunktfach baut auf den Studienprogramm des Basisstudiums auf, setzt darin Schwerpunkte und ergänzt es um spezifische Veranstaltungen im Wahlfach-Lehrprogramm. Das Basisstudium umfasst alle Veranstaltungen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechtswissenschaft und Quantitative Methoden. **Auch bei einem Studium mit einem Wahlfach findet daher der weitaus überwiegende Teil der Vorlesungen an der Hochschule Fulda statt.**

Wahlfach-Lehrprogramm

Lehrveranstaltung		Stundenzahl	Studienort
Marketing I	(P)	24	Fulda
Marketing II	(P)	24	Fulda
Kommunikationspolitik*		24	GI oder WI
Marktforschung*		24	GI oder WI
Produkt- und Preispolitik*		24	GI oder WI
Vertriebspolitik und Marketingplanung*		24	GI oder WI

* In der Übersicht sind die Titel der Lehrveranstaltungen in Wiesbaden aufgeführt. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen in Gießen können anders benannt sein.

Der Begriff **MARKETING** beschreibt „die bewusst marktorientierte Führung des gesamten Unternehmens, die sich in Planung, Koordination und Kontrolle aller auf die aktuellen und potentiellen Märkte ausgerichteten Unternehmensaktivitäten niederschlägt.“ (H. Meffert) Dabei gewinnt das Marketing seit Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung und rückt mehr und mehr ins Zentrum des betriebswirtschaftlichen Geschehens: Kontinuität ist nur noch in sehr wenigen Branchen gegeben, und vor dem Hintergrund sich rasant entwickelnder Märkte ist eine konsequente Marktorientierung für die Unternehmen unabdingbar.

Um sich den vielfältigen Herausforderungen sich wandelnder Märkte erfolgreich stellen zu können, bedarf es der Kenntnis und des Einsatzes des breit gefächerten Instrumentariums des Marketing. So liefern Marktforschung und Marktanalysen Hinweise auf Absatzchancen und bilden damit die Grundlage für Produktentwicklung und -innovationen. Dem Markttest und der planvollen Markteinführung kommen große Bedeutung zu, ebenso wie der Etablierung von Marken. Vielfältige Entscheidungen sind darüber hinaus in den Bereichen Konditionen-, Kommunikations- und Distributionspolitik zu treffen.

Marketing ist viel mehr als nur Werbung. Marketing muss vielmehr alle relevanten Bereiche des Unternehmens integrieren und strategisch einheitlich ausrichten. Ziel dieses strategischen Marketing ist die konsequente Marktorientierung des gesamten Unternehmens mit der Fähigkeit zur kontinuierlichen Anpassung an die sich fortwährend verändernden Rahmenbedingungen.

5. Studiengänge und -pläne

Credit-Points – Schwerpunkt Marketing:

a) Betriebswirtschaftslehre Mindestcredits: 30

Leistungsnachweis	Credits
Betriebliche Steuerlehre	6
Bilanzen I	6 P
Bilanzen II	6
Buchführung	6
Controlling I	6
Controlling II	6
Einführung in die BWL	6 P
Einführung in die Logistik	6
Finanzierung & Investition I	6
Finanzierung & Investition II	6
Int. Rechnungslegung	6
Internationales Management	6
Kosten- und Leistungsrechnung	6
Personalmanagement I	6
Personalmanagement II	6
Produktionslogistik	6
SUMME:	96

b) Volkswirtschaftslehre Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Einf. in die Wettbewerbspolitik	6
Finanzwissenschaft I	6
Finanzwissenschaft II	6
Geld- und Währungspolitik	6
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	6
Internat. Wirtschaftsbeziehungen	6
Makroökonomie	6 P
Mikroökonomie	6 P
SUMME:	48

c) Rechtswissenschaft Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Arbeitsrecht	6
Gewerblicher Rechtsschutz	6
Handels- und Gesellschaftsrecht	6
Öffentliches Recht	6
Wirtschaftsrecht I	6
Wirtschaftsrecht II	6
SUMME:	36

d) Quantitative Methoden Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Anwend. von MS-Office in der BWL	6
Grundl. der Informationsverarbeit.	6
Informationsmanagement	6
Statistik	6
Wirtschaftsmathematik I	6
Wirtschaftsmathematik II	6
SUMME:	36

e) Marketing Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Kommunikationspolitik	6
Marketing I	6 P
Marketing II	6 P
Marktforschung	6
Produkt- und Preispolitik	6
Vertriebspol. und Marketingplanung	6
SUMME:	36

Bildung der Gesamtnote im Schwerpunkt Marketing:

Betriebswirtschaftslehre	20%	Quantitative Methoden	5%
Volkswirtschaftslehre	15%	Marketing	15%
Rechtswissenschaft	15%	Diplomarbeit	30%

5. Studiengänge und -pläne

6. Studienschwerpunkt Personalmanagement

Basis-Lehrprogramm

Das Studium mit einem Schwerpunktfach baut auf den Studienprogramm des Basisstudiums auf, setzt darin Schwerpunkte und ergänzt es um spezifische Veranstaltungen im Wahlfach-Lehrprogramm. Das Basisstudium umfasst alle Veranstaltungen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechtswissenschaft und Quantitative Methoden. **Auch bei einem Studium mit einem Wahlfach findet daher der weitaus überwiegende Teil der Vorlesungen an der Hochschule Fulda statt.**

Wahlfach-Lehrprogramm

Lehrveranstaltung		Stundenzahl	Studienort
Personalmanagement I	(P)	24	Fulda
Personalmanagement II	(P)	24	Fulda
Fallstudien Personalmanagement		24	Wiesbaden
Personalentwicklung		24	Wiesbaden
Personalmarketing		24	Wiesbaden
Personalverwaltung / Rechtsfragen		24	Wiesbaden

Die Auswahl geeigneter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine der wichtigsten und folgenreichsten Führungsaufgaben in jedem Unternehmen. Dem zielgerichteten Personalmanagement kommt daher eine Schlüsselfunktion zu. Das **PERSONALMANAGEMENT** umfasst sämtliche Maßnahmen und Entscheidungen, die sich auf die Beschaffung, die Entwicklung und den Einsatz des betrieblichen Produktionsfaktors „Arbeit“ beziehen und berücksichtigt dabei nicht allein die kurz- und mittelfristigen, sondern auch die langfristigen Zielsetzungen moderner Unternehmen wie Nachhaltigkeit des Erfolgs sowie Sozial- und Umweltverträglichkeit.

Das Risiko von Fehlentscheidungen im Personalwesen muss aufgrund der hohen finanziellen und sozialen Folgekosten so gering wie möglich gehalten werden. Daher unterscheidet sich das moderne Personalmanagement von der traditionellen, mehr administrativ orientierten Personalarbeit. Flexible Formen der Arbeitsorganisation, der Einzug der Informationstechnik (IT), zunehmender internationaler Wettbewerb und die Bedeutung von Motivation und Betriebsidentifikation für die Arbeitsleistung von Mitarbeiter(innen) unterschiedlicher Qualifikationsniveaus bedeuten für das Selbstverständnis der Personalarbeit eine Veränderung hin zum umfassenden Human Resource Management.

Die Aufgaben des Personalmanagements werden heute in der Regel in besonderen Personalabteilungen wahrgenommen. In diesen Abteilungen bieten sich interessante und verantwortungsvolle Beschäftigungsmöglichkeiten. Gefragt sind dabei neben dem Wissen um die ökonomischen und rechtlichen Grundlagen der Personalarbeit methodische und kommunikative Fähigkeiten sowie soziale Kompetenz und ein gutes Urteilsvermögen.

5. Studiengänge und -pläne

Credit-Points – Schwerpunkt Personalmanagement:

a) Betriebswirtschaftslehre Mindestcredits: 30

Leistungsnachweis	Credits
Betriebliche Steuerlehre	6
Bilanzen I	6 P
Bilanzen II	6
Buchführung	6
Controlling I	6
Controlling II	6
Einführung in die BWL	6 P
Einführung in die Logistik	6
Finanzierung & Investition I	6
Finanzierung & Investition II	6
Int. Rechnungslegung	6
Internationales Management	6
Kosten- und Leistungsrechnung	6
Marketing I	6
Marketing II	6
Produktionslogistik	6
SUMME:	96

b) Volkswirtschaftslehre Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Einf. in die Wettbewerbspolitik	6
Finanzwissenschaft I	6
Finanzwissenschaft II	6
Geld- und Währungspolitik	6
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	6
Internat. Wirtschaftsbeziehungen	6
Makroökonomie	6 P
Mikroökonomie	6 P
SUMME:	48

c) Rechtswissenschaft Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Arbeitsrecht	6
Gewerblicher Rechtsschutz	6
Handels- und Gesellschaftsrecht	6
Öffentliches Recht	6
Wirtschaftsrecht I	6
Wirtschaftsrecht II	6
SUMME:	36

d) Quantitative Methoden Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Anwend. von MS-Office in der BWL	6
Grundl. der Informationsverarbeit.	6
Informationsmanagement	6
Statistik	6
Wirtschaftsmathematik I	6
Wirtschaftsmathematik II	6
SUMME:	36

e) Personalmanagement Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Fallstudien Personalmanagement	6
Personalentwicklung	6
Personalmanagement I	6 P
Personalmanagement II	6 P
Personalmarketing	6
Personalverwaltung/Rechtsfragen	6
SUMME:	36

**P = Pflichtklausur
(muss bestanden sein)**

Bildung der Gesamtnote im Studium mit Schwerpunkt Personalmanagement:			
Betriebswirtschaftslehre	20%	Quantitative Methoden	5%
Volkswirtschaftslehre	15%	Personalmanagement	15%
Rechtswissenschaft	15%	Diplomarbeit	30%

5. Studiengänge und -pläne

7. Studienschwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Basis-Lehrprogramm

Das Studium mit einem Schwerpunktfach baut auf den Studienprogramm des Basisstudiums auf, setzt darin Schwerpunkte und ergänzt es um spezifische Veranstaltungen im Wahlfach-Lehrprogramm. Das Basisstudium umfasst alle Veranstaltungen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Recht und Quantitative Methoden. **Auch beim einem Studium mit einem Wahlfach findet daher der weitaus überwiegende Teil der Vorlesungen an der Hochschule Fulda statt.**

Wahlfach-Lehrprogramm

Lehrveranstaltung		Stundenzahl	Studienort
Grundlagen der Informationsverarbeitung		24	Fulda
Informationsmanagement		24	Fulda
Datenmodellierung		24	Wiesbaden
E-Business + Web Site Engineering		24	Wiesbaden
Grundlagen der Programmierung	(P)	24	Wiesbaden
Management von IV-Projekten	(P)	24	Wiesbaden

WIRTSCHAFTSINFORMATIK ist ein interdisziplinäres Fach, das auf der Betriebswirtschaftslehre und der praktischen Informatik beruht. Gegenstand dieses Faches sind Informations- und Kommunikationssysteme (IKS) in Wirtschaft und Verwaltung; das sind Anwendungssysteme, entscheidungsunterstützende Systeme und Systeme des zwischenbetrieblichen Leistungsverbands. Das Wahlfach-Lehrprogramm ist darauf ausgerichtet, zur aktiven Mitarbeit an Analyse, Planung und Entwicklung dieser IKS zu befähigen:

- Analyse der Einsatzmöglichkeiten für IKS
- Konzeptionierung von IKS
- Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und des Nutzens von IKS
- Profilierung zum Projektleiter

Die Wissensvermittlung hierzu erfolgt praxisnah; deshalb finden Lehrveranstaltungen auch „am Computer“ statt. Die Dozenten sind ausgewiesene Hochschullehrer und erfahrene Berufspraktiker aus der Informationsverarbeitung (IV) und der Informationstechnik (IT).

Aus der Sicht der betrieblichen Funktionen arbeitet die Wirtschaftsinformatik querschnittsbezogen, aus der Sicht von BWL und Informatik interdisziplinär. Gerade deshalb liefert ein Wahlfachstudium der Wirtschaftsinformatik einen wesentlichen Beitrag dazu, das Denken in integrierten Systemen zu schulen. Daher sind wesentliche Voraussetzungen für dieses Studium analytische und konstruktive Fähigkeiten, um ganzheitliche, integrative Systemlösungen für Unternehmen entwerfen zu können.

5. Studiengänge und -pläne

Credit-Points – Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik:

a) Betriebswirtschaftslehre Mindestcredits: 36

Leistungsnachweis	Credits
Betriebliche Steuerlehre	6
Bilanzen I	6 P
Bilanzen II	6
Buchführung	6
Controlling I	6
Controlling II	6
Einführung in die BWL	6 P
Einführung in die Logistik	6
Finanzierung & Investition I	6
Finanzierung & Investition II	6
Int. Rechnungslegung	6
Internationales Management	6
Kosten- und Leistungsrechnung	6
Marketing I	6
Marketing II	6
Personalmanagement I	6
Personalmanagement II	6
Produktionslogistik	6
SUMME:	108

b) Volkswirtschaftslehre Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Einf. in die Wettbewerbspolitik	6
Finanzwissenschaft I	6
Finanzwissenschaft II	6
Geld- und Währungspolitik	6
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	6
Internat. Wirtschaftsbeziehungen	6
Makroökonomie	6 P
Mikroökonomie	6 P
SUMME:	48

c) Rechtswissenschaft Mindestcredits: 18

Leistungsnachweis	Credits
Arbeitsrecht	6
Gewerblicher Rechtsschutz	6
Handels- und Gesellschaftsrecht	6
Öffentliches Recht	6
Wirtschaftsrecht I	6
Wirtschaftsrecht II	6
SUMME:	36

d) Quantitative Methoden Mindestcredits: 12

Leistungsnachweis	Credits
Anwend. von MS-Office in der BWL	6
Statistik	6
Wirtschaftsmathematik I	6
Wirtschaftsmathematik II	6
SUMME:	24

e) Wirtschaftsinformatik Mindestcredits: 24

Leistungsnachweis	Credits
Datenmodellierung	6
E-Business + Web Site Engineering	6
Grundl. der Informationsverarbeit.	6
Grundlagen der Programmierung	6 P
Informationsmanagement	6
Management von IV-Projekten	6 P
SUMME:	36

**P = Pflichtklausur
(muss bestanden sein)**

Bildung der Gesamtnote im Studium mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik:

Betriebswirtschaftslehre	20%	Quantitative Methoden	5%
Volkswirtschaftslehre	15%	Wirtschaftsinformatik	15%
Rechtswissenschaft	15%	Diplomarbeit	30%

6. Zulassungsvoraussetzungen / 7. Prüfungsordnung

6. Zulassungsvoraussetzungen

Zulassung zum 6-semesterigen Studium:

Für die Zulassung zu einem 6-semesterigen Studium an der VWA Fulda sind erforderlich:

- a) eine abgeschlossene Berufsausbildung und
- b) eine mindestens einjährige Berufspraxis.

In besonderen Ausnahmefällen können auch Bewerber, die keine abgeschlossene Berufsausbildung aufweisen, aufgrund ihrer Vorbildung oder ihres beruflichen Werdegangs zum Studium zugelassen werden. Abiturientinnen und Abiturienten steht die Möglichkeit offen, das Studium parallel zu einer kaufmännischen Berufsausbildung zu absolvieren. Abiturientinnen und Abiturienten steht die Möglichkeit offen, das Studium parallel zu einer kaufmännischen Berufsausbildung zu absolvieren. Über die Zulassung zum Studium an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Fulda entscheidet die Studienleiterin.

7. Prüfungsordnung

Prüfungsordnung für die Erteilung der Wirtschaftsdiplome und Abschlusszertifikate an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Wiesbaden/Gießen/Fulda

§ 1 Prüfungszweck

Die Diplom- bzw. Abschlussprüfungen dienen dem Nachweis, dass sich der Inhaber des jeweiligen Titels in einem abgeschlossenen, sechs (Wirtschaftsdiplom-Studiengänge) bzw. vier (Kompaktstudiengänge) bzw. drei Semester (Aufbaustudiengänge) umfassenden Studium an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie das erforderliche Wissen angeeignet und die entsprechenden Kenntnisse erworben hat, die ihn befähigen, qualifizierte Berufsarbeit zu leisten.

§ 2 Prüfungsvoraussetzungen

(1) Für die Erlangung des Titels sind erforderlich:

1. Ein ordnungsgemäßes, mindestens sechs (Wirtschaftsdiplom-Studiengänge) bzw. vier (Kompaktstudiengänge) bzw. drei Semester (Aufbaustudiengänge) umfassendes Studium nach Maßgabe des jeweils gültigen Studienplanes. Hochschulabsolventen oder Diplomhabern einer Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie können unter Beachtung der Gleichwertigkeit des absolvierten Studiums und der darin erbrachten Leistungen auf Antrag bis zu drei Semester (Wirtschaftsdiplom-Studiengänge) bzw. bis zu zwei Semester (Kompaktstudiengänge) anerkannt werden. Dabei darf das absolvierte Studium nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Über die Anrechnung entscheidet der Studienleiter.
2. Eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine praktische Tätigkeit nach § 2 Abs. (2).
3. Die nach Maßgabe des jeweils gültigen Studienplans erforderliche Mindestanzahl an Credits in den einzelnen Prüfungsfächern.

7. Prüfungsordnung

4. Eine bestandene Diplomarbeit (6-semesterige Studiengänge), Projektarbeit (4-semesterige Kompaktstudiengänge) bzw. mündliche Prüfung (3-semesterige Aufbaustudiengänge).
- (2) Eine abgeschlossene Berufsausbildung und die erforderliche praktische Tätigkeit gelten insbesondere als nachgewiesen:
 1. Bei Kaufleuten und kaufmännischen Angestellten, wenn sie eine kaufmännische Berufsausbildung abgeschlossen haben und eine danach liegende mindestens dreijährige berufliche Tätigkeit ausgeübt haben.
 2. Bei sonstigen in der Wirtschaft oder Verwaltung Tätigen, gleichgültig, ob selbständig oder unselbständig, wenn sie eine staatlich anerkannte oder vergleichbare Fachprüfung auf ihrem Berufsgebiet abgelegt und danach eine mindestens dreijährige berufliche Tätigkeit ausgeübt haben.
 3. In der Wirtschaft oder Verwaltung Tätige ohne abgeschlossene Berufsausbildung mit mindestens sechsjähriger (Wirtschaftsdiplom-Studiengänge) bzw. vierjähriger (Kompaktstudiengänge) Berufstätigkeit.
- (3) In besonderen Ausnahmefällen können auch Bewerber, die die Nachweise im Sinne des Absatzes (2) nicht zu führen vermögen, aufgrund ihrer Vorbildung und ihres beruflichen Werdeganges zur Prüfung zugelassen werden.
- (4) Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet in Zweifelsfällen der Studienleiter.

§ 3 Prüfungsverfahren

- (1) Das Prüfungsverfahren wird studienbegleitend durchgeführt.
- (2) Die Zulassung zur Prüfung muss schriftlich auf den dafür vorgesehenen Formularen beantragt werden. Dem Antrag müssen ein tabellarischer Lebenslauf und die Nachweise nach § 2 Abs. (1) und (2) beigefügt sein. Der Antrag ist eigenhändig zu unterschreiben.
- (3) Die Prüfungsgebühr wird bei Antragstellung fällig.
- (4) Studierende der 6-semesterigen Studiengänge müssen eine Diplomarbeit, Studierende der 4-semesterigen Studiengänge eine Projektarbeit anfertigen. In den 3-semesterigen Aufbaustudiengängen ist eine mündliche Prüfung Bestandteil der Abschlussprüfung.
- (5) Bei der Festlegung des Themas der Diplomarbeit (6-semesterige Studiengänge) bzw. der Projektarbeit (Kompaktstudiengänge) sollen die Wünsche der Kandidaten berücksichtigt werden. Themenvorschläge aus Wirtschaft und Verwaltung werden dabei begrüßt.

Die Arbeiten sind mit folgender Versicherung zu versehen:

„Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder anderen Quellen entnommen wurden, sind als solche eindeutig kenntlich gemacht. Die Arbeit ist in gleicher oder ähnlicher Form noch nicht veröffentlicht und noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegt worden.“

Ort, Datum

Unterschrift

7. Prüfungsordnung

Die Anfertigung der Diplomarbeit (6-semestriges Studium) erfolgt im fünften oder sechsten, die der Projektarbeit (Kompakt-Studium) im vierten Studiensemester. Die Bearbeitungszeit beträgt für Diplomarbeiten drei Monate, für Projektarbeiten sechs Wochen. Die Diplom- bzw. Projektarbeit muss spätestens bis zu dem von der Akademie festgelegten Termin eingereicht sein.

- (6) Die Abgabefristen für Diplom- bzw. Projektarbeiten können auf schriftlichen Antrag in begründeten Fällen maximal um vier Wochen verlängert werden. Über die Verlängerung entscheidet der Studienleiter.

§ 4 Prüfungsergebnis

- (1) Grundlage des studienbegleitenden Prüfungsverfahrens ist das im folgenden definierte Credit-Point-System.

1. Für den erfolgreichen Abschluss von Leistungsnachweisen werden Kreditpunkte (Credits) vergeben. Die in den einzelnen Lehrveranstaltungen erzielbaren und die je Prüfungsfach jeweils erforderlichen Credits sind in den gültigen Studienplänen festgelegt. Der Studienleiter regelt die Form des jeweiligen Abschlusses, es können Klausuren, Hausarbeiten oder Fallstudien festgelegt werden. Mit schlechter als 4,0 bewertete Leistungsnachweise erhalten keine Credits.
2. Für jedes Prüfungsfach wird eine Teilnote unter Berücksichtigung der mit den Credits multiplizierten Zensuren aus den Leistungsnachweisen ermittelt. Einzelheiten der Gewichtung regeln die Studienpläne.
3. Die Akademie wählt für die Bildung der Zeugnisnoten in den einzelnen Prüfungsfächern die besten Teilergebnisse bis zum Erreichen der jeweils erforderlichen Mindestcredits aus.

- (2) In den 6-semestrigen Studiengängen ist eine Diplomarbeit, in den 4-semestrigen Kompaktstudiengängen eine Projektarbeit Bestandteil der Diplom- bzw. Abschlussprüfung. Die Diplom- bzw. Projektarbeit wird durch den Betreuer benotet. Nach Bewertung der Diplom- bzw. Projektarbeit findet ein öffentliches Fachgespräch zwischen Kandidat, Betreuer und einem weiteren Fachdozenten als Beisitzer mit einer Dauer von ungefähr dreißig Minuten je Kandidat über die vorgelegte Diplom- bzw. Projektarbeit statt.

Die Gesamtnote wird zu 75 % aus dem Ergebnis der schriftlichen Arbeit und zu 25 % aus dem Ergebnis des Fachgesprächs gebildet. Lautet die Note der schriftlichen Arbeit oder das Ergebnis des Fachgesprächs „mangelhaft“, so gilt die Diplom- bzw. Projektarbeit als nicht bestanden.

- (3) Für die Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

- | |
|--|
| 1 = sehr gut hervorragende Leistung |
| 2 = gut eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt |
| 3 = befriedigend eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht |
| 4 = ausreichend eine Leistung, die trotz Mängeln den Anforderungen genügt |
| 5 = mangelhaft eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt |

7. Prüfungsordnung

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können Zwischenwerte durch Herabsetzung oder Erhöhung der einzelnen Noten um 0,3 gebildet werden. Die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und höhere Werte als 5,0 sind dabei ausgeschlossen.

(4) Die Prüfungsnoten lauten:

bis 1,5 sehr gut
über 1,5 bis 2,5 gut
über 2,5 bis 3,5 befriedigend
über 3,5 bis 4,0 ausreichend
über 4,0 mangelhaft

- (5) Bei der Bildung der Prüfungsfachnoten wird nur die erste Dezimalstelle nach dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.
- (6) Die Gesamtnote des Wirtschaftsdiploms bzw. des Abschlusszertifikats setzt sich aus den einzelnen Prüfungsfachnoten und den Noten der Diplom- oder Projektarbeit bzw. der Note der mündlichen Prüfung zusammen. Die einzelnen Teilnoten fließen mit prozentualen Gewichtungen, die in den Studienplänen der einzelnen Studiengänge geregelt sind, in die Gesamtnote ein.

§ 5 Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Eine mit mindestens ausreichend bewertete Prüfungsleistung kann nicht wiederholt werden.
- (2) Mit schlechter als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen können maximal einmal wiederholt werden. Prüfungsleistungen, die nach Maßgabe des jeweiligen Studienplans zum Erwerb von Pflicht-Credits führen, können in Abweichung von Satz 1 maximal zweimal wiederholt werden.
- (3) Wird die Diplom- bzw. Projektarbeit nicht bis zum festgesetzten Termin (vgl. § 3 Abs. 5) eingereicht oder wird sie mit „mangelhaft“ bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden.
- (4) Eine nicht bestandene Diplom- bzw. Projektarbeit muss binnen sechs Monaten mit anderem Thema neu beantragt werden.
- (5) Die Diplom- bzw. Projektarbeit kann maximal einmal wiederholt werden. Die anteiligen Prüfungsgebühren werden dem Studierenden erneut in Rechnung gestellt.

§ 6 Prüfungsabschluss

- (1) Nach dem Bestehen der Prüfungen wird dem Kandidaten ein Wirtschaftsdiplom (6-semestrige und Aufbaustudiengänge) bzw. ein Abschlusszertifikat (Kompakt-Studiengänge) ausgehändigt. Der Inhaber ist berechtigt, als Titel die jeweilige Bezeichnung seines Studienganges mit dem Zusatz „VWA“ zu führen.
- (2) Das Prüfungszeugnis nennt die einzelnen Prüfungsleistungen und das Gesamtergebnis der Prüfung. Das Zeugnis soll vom Studienleiter unterzeichnet werden.
- (3) Ein durch Täuschung erworbenes Diplom bzw. Abschlusszertifikat kann durch die Akademie innerhalb eines Jahres entzogen werden, nachdem sie von der Täuschung

8. Anerkennung / 9. Gaststudium / 10. Aufbaustudium

Kenntnis erlangt hat. Nach Ablauf von fünf Jahren seit dem Tag der Übergabe des Diploms bzw. Abschlusszertifikats ist ein Entzug nicht mehr möglich.

- (4) Bei Forderungen der Akademie gegenüber dem Kandidaten kann eine Übergabe des Diploms bzw. Abschlusszertifikats bis zur Regulierung dieser Forderungen aufgeschoben werden.

§ 7 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt mit Beginn des Sommersemesters 2007 am 1. März 2007 in Kraft. Für Studierende, die vor dem Sommersemester 2007 ein Studium an der VWA Wiesbaden/Gießen/Fulda begonnen haben, ist die Prüfungsordnung maßgeblich, die zum Zeitpunkt der Studienaufnahme Gültigkeit hatte.
- (2) Die Verwendung von einzelnen Auszügen der jeweiligen Prüfungsordnungen ist unzulässig.

8. Anerkennung von Studienzeiten und Studienleistungen

Die Prüfungsordnung der VWA Fulda erlaubt der Studienleiterin, in bestimmten Fällen Studienzeiten und Studienleistungen, die an einer anderen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie oder Hochschule erbracht wurden, bei der Zulassung zum Studium und zur Abschlussprüfung zu berücksichtigen.

So können Hochschulabsolventen oder Diplominhabern einer Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie unter Beachtung der Gleichwertigkeit des absolvierten Studiums und der darin erbrachten Leistungen auf Antrag im Rahmen eines 6-semestrigen Studiums bis zu drei Semester, im Rahmen eines Kompaktstudiums bis zu zwei und im Rahmen eines Aufbaustudiums maximal ein Semester anerkannt werden.

9. Gaststudium

Studierende, die kein Vollstudium mit Abschlussprüfung anstreben, sondern ihr Wissen auf ganz speziellen Fachgebieten erweitern und vertiefen wollen, können die einschlägigen Lehrveranstaltungen der Verwaltungs- und Wirtschaft-Akademie Fulda als Gasthörer besuchen. Die Gasthörer-Studiengebühr beträgt 15,- Euro je Doppelstunde. Auf Wunsch stellt die VWA Fulda ein Zertifikat über die im Rahmen des Gaststudiums absolvierten Lehrveranstaltungen aus.

10. MBA-Aufbaustudium für VWA-Absolventen

Erfolgreichen Absolventen der VWA Fulda steht die Möglichkeit offen, im Aufbaustudium an Hochschulen im In- und Ausland den internationalen Abschluss MBA (Master of Business Administration) zu erwerben. Entsprechende Kooperationsvereinbarungen hat der

11. Geschäftsbedingungen

Bundesverband Deutscher Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien mit zahlreichen ausländischen Partnern geschlossen. Die MBA-Programme der folgenden Hochschulen stehen VWA-Absolventen aufgrund solcher Vereinbarungen offen:

- Aston Business School (Aston University), Birmingham
- Graduate School of Business Administration (GSBA), Zürich
- Executive Academy der Wirtschaftsuniversität (WU), Wien
- Donau-Universität, Krems
- École Supérieure de Commerce de la Capitale Européenne (Université Robert Schuman), Straßburg

Einige dieser MBA-Programme werden im Vollzeit-, andere im Teilzeitstudium absolviert. (Berufsbegleitende Aufbaustudiengänge tragen zumeist die Bezeichnung „Executive MBA.“) Zulassungsvoraussetzungen sind in der Regel gute Sprachkenntnisse (TOEFL-Test), Berufserfahrung und ein mit „sehr gut“ oder zumindest „gut“ abgeschlossenes VWA-Wirtschaftsdiplom. Eine aktuelle Übersicht über die MBA-Studienangebote der VWA-Partnerhochschulen bietet die WebSite des VWA-Bundesverbands: www.vwa.de.

Beispielhaft für MBA-Programme im Inland sei das Angebot des I-IMC, Institute for International Management Consulting an der Fachhochschule Ludwigshafen genannt: Das Institut I-IMC an der FH Ludwigshafen ermöglicht VWA-Absolventen mit 5-jähriger Berufspraxis den Zugang zu ihrem Aufbaustudium „MBA International Management Consulting“ (MBA der Fachrichtung Unternehmensberatung). Dieses 4-semesterige Aufbaustudium für Berufstätige umfasst insgesamt 64 Veranstaltungstage (jeweils freitags und samstags). Nähere Informationen unter: www.i-imc.de

11. Geschäftsbedingungen

Fälligkeit der Studiengebühren:

Die Semestergebühr ist spätestens bis zum Beginn eines jeden Semesters auf das Konto Nr. 109 630 bei der Wiesbadener Volksbank, BLZ 510 900 00, einzuzahlen. Bei Teilnahme am Bankeinzugsverfahren erfolgt die Zahlung gemäß der erteilten Einzugsermächtigung monatlich oder semesterweise.

Ist einem Studierenden die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eines Semester nachgewiesen unverschuldet nicht möglich, kann in Härtefällen die Semestergebühr auf Antrag bis zu 80 v.H. erlassen werden.

Schriftform:

Anmeldungen, Abmeldungen, Studienunterbrechungen, Kündigungen und sonstige Änderungswünsche bedürfen grundsätzlich der Schriftform. Mündliche Absprachen haben keine Rechtswirksamkeit.

12. Antrag auf Zulassung zum Studium

Abmeldung vor Beginn des Studiums:

Meldet sich ein Teilnehmer unter Einhaltung der nachstehenden Abmeldefrist vor Beginn eines Studienganges ab, wird eine Bearbeitungsgebühr von 75,- Euro erhoben. Die Abmeldung muss spätestens bis 6 Wochen vor Beginn des Studienganges erfolgen.

Kündigung während des Studiums:

Die Kündigung bzw. Unterbrechung eines laufenden Studiums ist jeweils zum Ende eines Studiensemesters möglich. Die Kündigung bzw. Unterbrechung des Studiums muss der Akademie spätestens bis 6 Wochen vor Beginn des Folgesemesters mitgeteilt werden.

Programm- und Terminänderungen:

Änderungen im Lehrprogramm einzelner Studiengänge sowie die Terminverlegung angekündigter Lehrveranstaltungen bleiben der VWA Fulda vorbehalten.

Bescheinigungen:

Auf Wunsch können den Studierenden Immatrikulations- und sonstige Bescheinigungen ausgestellt werden.

Datenspeicherung:

Durch die Anmeldung erklärt sich der Studierende mit der Be- und Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten für Zwecke der Studien- und Prüfungsorganisation einverstanden.

12. Antrag auf Zulassung zum Studium

Die Zulassung muß schriftlich unter Verwendung des beigefügten Antragformulars beantragt werden. Dem Antrag sind beizufügen:

- Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild sowie ein digitales Lichtbild
- Nachweis über eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung (6-semestriges Studium und 4-semestriges Kompaktstudium) bzw. über ein erfolgreich abgeschlossenes Erststudium (3-semestriges Aufbaustudium)

Zur Anerkennung von Studienzeiten und Leistungsnachweisen, die an einer anderen Bildungseinrichtung erbracht wurden, ist ein besonderer, formloser Antrag an die Studienleiterin notwendig, dem die Kopien der betreffenden Nachweise beigefügt sind.

Der Antrag auf Zulassung zum Studium an der VWA Fulda muß rechtzeitig vor Beginn des Studienjahres bei der Geschäftsstelle eingehen. Über die Zulassung von Bewerbern entscheidet die Studienleiterin. Die Bewerber erhalten eine schriftlich Mitteilung über die Zulassungsbescheinigung. Nach der Zulassungsbestätigung durch die VWA Fulda besteht ein Anspruch auf Teilnahme an den Lehrveranstaltungen erst nach Zahlung der Semestergebühr.

Antrag auf Zulassung zum Studium an den VWA Fulda und Anerkennung der Geschäftsbedingungen

Ich beantrage unter Anerkennung der Geschäftsbedingungen die Zulassung zum Studium zum Winter-/Sommersemester 20 / 20 an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Fulda.

Studiengang:

Gaststudium: Lehrveranstaltung

Familienname:

Vorname:

Geburtsdatum: Geburtsort:

Straße und Nr.:

Postleitzahl: Wohnort:

Telefon privat: Telefon dienstl.:

Telefax: E-Mail:

Vorbildung und beruflicher Werdegang (Zutreffendes markieren):

Schulabschluss: Hauptschulabschluss Mittlere Reife
Fachhochschulreife Hochschulreife

Hochschulabschluss: Wissenschaftliche Hochschule VWA
Fachhochschule ...

Berufsausbildung: abgeschlossene Berufsausbildung
abgeschlossener Ausbildungsvertrag

Berufspraxis: 1 – 2 – 3 – 3 + Berufsjahre

Zahlungsweise: Die Semestergebühr wird vor Semesterbeginn überwiesen.
Teilnahme Bankeinzug gemäß beiliegender Ermächtigung.

Versicherung: Versicherung über Berufsgenossenschaft über Arbeitgeber.
Keine Versicherung über Berufsgenossenschaft vorhanden.

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Fügen Sie dem Antrag bitte einen tabellarischen Lebenslauf, einen Nachweis über die Berufsausbildung, ein ausgedrucktes sowie (per E-Mail) ein digitales Lichtbild bei.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Wiesbaden e.V., die von mir zu entrichtenden Studiengebühren zu Lasten meines Girokontos einzuziehen.

Ich bitte um:

monatliche Ratenzahlung.

Einzug der Gebühren jeweils zu Semesterbeginn in einem Betrag.

Kontoinhaber (Name, Vorname):

Name des Kreditinstituts:

Kontonummer: Bankleitzahl:

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Mein Weg zur VWA

Die folgenden Antworten sind freiwillig. Sie helfen uns, unser Marketing zu optimieren.

Der **Wunsch** für ein berufsbegleitendes Studium ist im Gespräch

mit Arbeitskollegen.

mit dem Vorgesetzten

mit Familie und Freunden.

durch eigene Recherche.

entstanden

Erste **Informationen** habe ich über

eine Tageszeitung

die Seite vwa-fulda.de

ein anderes online-Portal

erhalten.

Die **Entscheidung** für ein Studium bei der VWA ist nach

einer Weiterbildungsmesse

einem VWA-Informationsabend

einem persönlichen

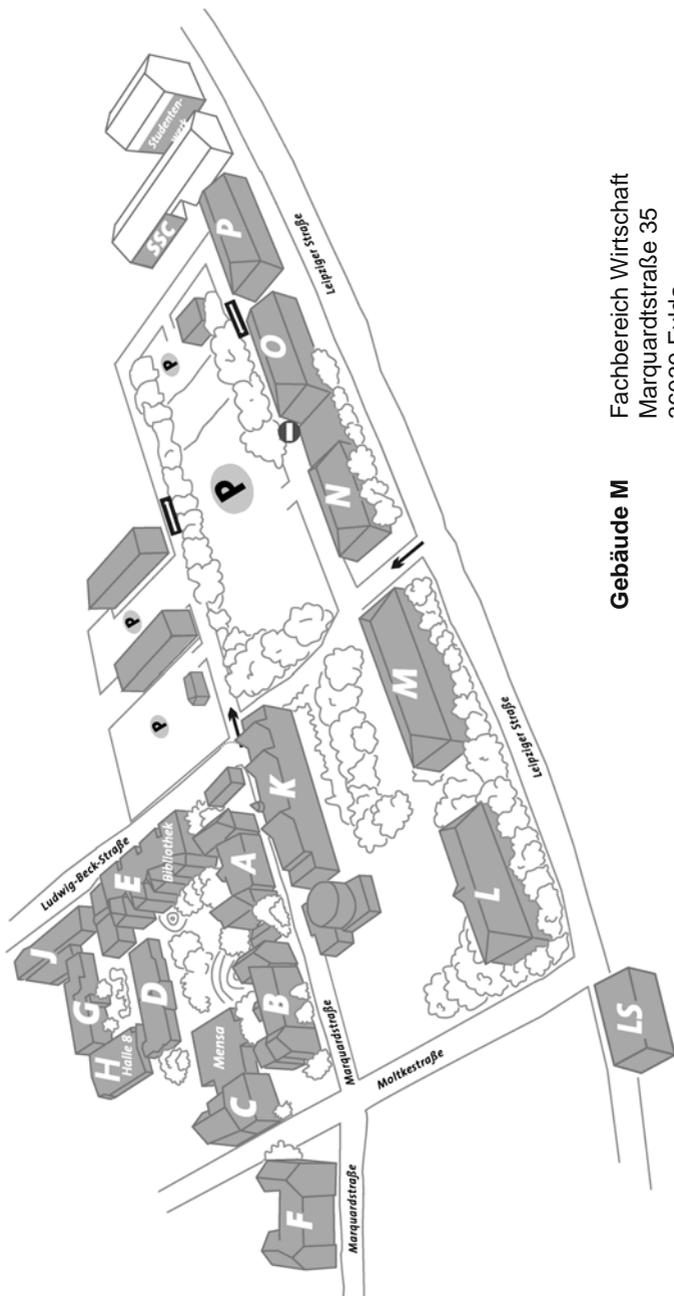
Beratungsgespräch in der VWA

gefallen.

Vielen Dank

**für die Teilnahme und
viel Erfolg im und
durch das Studium!**

Lageplan Hochschule Fulda



Fachbereich Wirtschaft
Marquardtstraße 35
36039 Fulda

Gebäude M

